

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, 19. Oktober 1929, abends 6 Uhr

1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Präludium, Largo und Fuge für Orgel in C-dur
(Peters, Bd. II)

2. Zwei Chöre

a) Orazio Vecchi (um 1550—1605):

Zug der Juden nach Babylon, Madrigal

Durch die Blut, durch die Öde
Treibt der Feind uns, der schnöde,
Ohne Raft, ohne Labe
Hin zum Kerker, zum Grabe.
Ach das Blut mancher Wunde
Träufelt nieder zum Grunde,
Bis in Babel mit Banden
Hohn und Schmach uns umwandten.

Letztes Lied halle wieder,
Dann zu End' alle Lieder,
Dann kein Hauch in den Hallen,
Die in Staub sind zerfallen,
Dann kein Wort, das uns grüßte
Von daheim in der Wüste,
Keine Träne der Schmerzen,
Nur das Blut unsrer Herzen.

Nicht den Gott wagt zu nennen,
Den wir schaudernd erkennen,
Der gerecht uns gerichtet,
Der uns traf, uns vernichtet.
Und wir ziehn in die Weite,
Nur den Feind im Geleite,
Ew'ger Knechtschaft entgegen,
Ohne Gott, ohne Segen.

Peter Cornelius*)

b) Orlando di Lasso (1522—1594):

Super flumina, Motette

Super flumina Babylonis illic
sedimus et flevivimus, dum re-
cordaremur tui Sion.

An den Wassern zu Babel
saßen wir und weinten, wenn wir
an Zion gedachten. Psalm 137, 1.

*) Ursprünglich Gesang angeschmiedeter Galeerenflaven.